

Fetzige Swing-Show der „Zimtschnecken“

HALSTENBEK Swing ist ein Lebensgefühl. Dies haben die „Zimtschnecken“ am Freitag in ihrer ausverkauften Veranstaltung im Wolfgang-Borchert-Gymnasium (WoBo) verdeutlicht. 470 Zuschauer



Klaus Hohenstein (rechts) und **Horst Schroeder** versorgten die Gäste mit Zimtschnecken.

besuchten die stilechte Swing-Show.

Mit den Worten „Hallo Halstenbek, schön, dass ihr da seid“, begrüßten Sörin Bergmann, Anne Weber und Victoria Fleer das Publikum. Die „Zimtschnecken“ sind im Kreis Pinneberg keine Unbekannten. Sie begeisterten vor eineinhalb Jahren schon einmal die Rellinger Zuschauer in der ausverkauften Caspar-Voght-Schule. Doch auch die Besucher im WoBo reihte sich ein, um CDs zu erwerben und sich Autogramme geben zu lassen.

Die Sängerinnen unterhielten mit Showelementen und Musik im Stil der Andrew Sisters, einem in den 1930er- bis

1960er Jahren angesagten US-Jazz und Swing-Trio. Die ebenfalls am St.-Pauli-Theater wirkende Weber bewies beim Umschreiben der Texte Talent: Aus Liedern wie „Lullaby Of Broadway“ wurde „Das Möbelhaus in Moorfleet“. Der „Boogie Woogie Bugle Boy“-Song wandelte sich zur „Boogie Woogie-Blaskapelle Boberger Loch“. Als Grundlage für die fetzige, mit starken Stimmen vorgebrachte Show dienten zudem Lieder wie „It's raining men“.

„Wir sind auf der Suche nach Männern. Das ist unser Thema“, stellte die ebenfalls im St.-Pauli-Theater auftretende Schauspielerin Fleer klar. Die „Zimt-



Stilechter Swing nach Art der Andrew Sisters: Die Hamburger „Zimtschnecken“ boten eine temperamentvolle Show. **FRH (2)**

schnecken“ sichtigten dann auch ihren persönlichen Helden, den in der ersten Reihe verorteten Rentner Torsten. Der bewies Humor und ließ die gurrenden Damen wissen, reichlich Holz zu hacken.

Klaus Hohenstein und Horst Schroeder vom Kulturkreis versorgten die Gäste mit Zimtschnecken von Bä-

cker Schlüter. „Die Damen strahlen so eine Lebensfreude aus“, freute sich Michael Scheible. Wie Julia Huber lobte er den Witz des Trios. Einige Zuschauer bedauerten jedoch, infolge zu lauter Töne Textelemente nicht zu verstehen. Kulturkreisvorsitzende Tamara Böhning dankte den Fernseh-Stars mit Blumen. **frh**